

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

72 (26.3.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-513574](#)

Sonntagstrafgericht. (Die Sitzung am Dienstag.) Nur vier Fälle kamen geltend auf der „Tagesordnung“ des Amtsgerichts. Daraus machte sich ein besorgter Vater aus, der Einbruch gegen einen Straftreis über drei Mark wegen Vergleichs gegen das Anfangsmaßgeley eingelebt hatte. Eine zweite Straftreis in Höhe von 15 Mark gegen ihn schneite. Während er die drei Mark zu zahlen sich bereit erklärt, wird der zweite Straftreis nicht vollzogen, wenn er keine in Prozeß kommende Tochter impfen läßt. — Die Polizei und Al. wurden wegen Überprüfung der Polizeifunde zu je 20 Mark Geldstrafe verurteilt. — Der junge Arbeiter G., welcher eines Nachts zu Seine in den Straßen lärmte, erhielt deswegen einen Straftreis über 25 Mark. Da ihm die Strafe zu hoch erschien, legte er Einbruch ein und hatte den Strafe, daß die Strafe auf sein Werk ermäßigt wurde.

Am Schützenhaus-Bau. (S. 2.) Am vergangenen Sonntag versammelte der Verein für deutsche Schützenkunst (S. 2) im innerhalb des Landesverbandsbundes Waterbau in Oldenburg seine niedersächsische Sitzung unter Teilnahme eines Vertreters der Landesverbandskammer Oldenburg. Vorgeleitet wurden insgesamt 20 Hunde, wovon die Ortsgruppe Wilhelmshaven-Müden 20 helle. Angelobt wurden im ganzen 43 Hunde, davon 5 Hunde und 30 Hundinnen. Von diesen angelobten Tieren entfallen auf die Ortsgruppe Wilhelmshaven-Müden 5 Hunde und 9 Hundinnen. Besonders zu erwähnen ist die Swinger d. Animalien (Schäfer d. Harzschiff-Wilhelmshaven) mit 8 angelegten Tieren, sowie der Swinger d. Harzschiff (Schäfer d. Clausen-Müden) mit 8 angelegten Tieren. Die Ortsgruppe Wilhelmshaven-Müden kann mit dem Erfolg durchaus zufrieden sein, wie es doch die an Sohl sowie an angelegten Tieren am häufigsten vertretenen Orthopädie. Die angelegten Hunde waren durchweg vertretene Orthopädie. Die angelegten Hunde waren durchweg vertretene Orthopädie.

pr. **Gendarmeriebericht.** In der Nacht zum 28. d. M. sind aus der Kirche St. Martinus Bremen bei der Neuenkirche Kirche 20 hochstämige edle Röte geflochen worden. Der Dieb hat einen Stamm unterwegs verloren. Auf die Wiedererlangung der Röte kann auf die Ermittlung des Täters bei der Behörde eine hohe Belohnung ausgeschaut. Sachdienliche Angaben erhielt die Gendarmerie.

Den pr. **Reichspräsidentenwahl.** Am Angelgelände d. M. werden die Wahlgäste und die hauptstädtischen Bevölkerungen bestimmt, die bei der Stimmabgabe zu bestehen sind. Die Wahlabstimmung beginnt mittags 9 Uhr und dauert bis 6 Uhr nachmittags. Kein Wähler verlässt seine Stimme abzugeben. Besonders seien die Frauen an ihr Wahlrecht erinnert.

Eine Schulentlassfeier. Die Erweiterungsstufen der Niederringer Volksschulen veranstalten am Freitag den 27. März, abends 16 Uhr, im Kino-Palast, eine öffentliche Ausstellung von Zeichnungen und Handarbeiten statt.

Wilhelmshavener Tanzgericht

Der Hanauerische Städtebau steht. Der Hanauerische Städtebau der Hanauerischen Stadt in Bremen hat bestanden, wird auf den 18. und 19. Mai einberufen werden. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge über den Aufbau der Verwaltung und des Gemeindeverwaltungen.

Im Städte wird schwetzen! Uns wird geschränkt! Am Freitag wird um 8 Uhr im großen Saal und im Stadtmuseum und im Stadtmuseum während der Feierzeit 1931 man sich zurückziehen, wenn man gestattet ist, mit dem Personenwagen morgens 6.18 Uhr ab Wilhelmshaven fahren zu müssen. Trost solcher Versetzung der Eisenbahngrenzen von innen und außen liegt die Begegnung abseits. Nach Eröffnung bei den Bahnhöfen, die vielen Zug als Arbeitszug täglich nach Bremen benutzen, kommt dies (also als Arbeitszug täglich nach Bremen) vor. Abends werden höhner wieder nach Bremen noch keinen Erfolg gehabt. Eine solche Verhandlung des Reichslandschaftsverbandes ist eine Mühseligkeit ohne gleichen. Die Folgen dieser Verhandlung müßten die Reisenden fast an ihrem Geländeraum führen. Hoffentlich geben diese Zeiten der Reichslandschaftsverband Oldenburg Veranlassung, hier einmal nach dem Rechten zu leben.

Beamtenten für Verpflegungsanstalt im Reichsbahndienst der Reichsbahnverwaltung. Bei der Reichsbahnverwaltung besteht die Einsicht, daß schon in nächster Zeit Beamtenstellen im Reichsbahndienst eingerichtet werden, von denen die Hälfte den Verpflegungsanstaltern vorbehouden sein soll.

Das Bogen der Schule für Lehrerbildung. Uns wird geschränkt! Der von der Schule für Lehrerbildung am 15. d. M. im Parlament verfasste Vorhaben brachte großen spöttischen Erfolg, so daß die zahlreich erschienenen Zuhörer ein gutes Bild mit nach Hause nehmen konnten. Man plant am 5. April einen weiteren Kampftag, wozu schon die Vorberatungen gestartet werden. Die heilige Kampfmannschaft befindet sich in eifrigem Training, unter der bemühten Leitung des Herrn Oettens, und es können auch dieses Mal unsere Kämpfer mit Ausicht auf Erfolg in den Ring treten. Da ein gutes und reichhaltiges Programm gebracht werden soll, wird es keine Angst vor der heiligen Vorgemeinde nicht verfehlen.

-o. Das Auto als Schaufenstrieb. Gehen noch nicht spielt sich in der Höherstraße ein kleiner Autorennlauf ab, was viele Schaulustige anlockt. Dort wurde ein Personenzug, welches als Schaufenstrieb dienen soll, von der Straße aus, in den Hafen der Firma Jacobs & Weber transportiert. Da ein Auto den Weg durch die Raderstraße nicht nehmen kann, mußte das Schaufenstrieb herausgenommen werden. Mit vielen Hilfskräften war diese immerhin mühselige und vorstellig auszuführende Arbeit bald hergestellt und das Auto mittels einer gelegten Schubstangen an seinen Bestimmungsort gebracht. Ein immerhin nicht alltägliches Vorkommen, das von zahlreichen Passanten interessiert beobachtet wurde.

Kaufmann Julius Morgonin gerufen. Gang plötzlich kommt nach hier die Nachricht, daß der Kaufmann Julius Morgonin sein der Todesschlag auf einer Geschäftsfahrt vom Tage ertritt wurde. Am Ende vorherigen Jahres konnte die Firma in besserer Stunde ihr fünfzigjähriges Jubiläum feiern, und Herr Morgonin, der die Firma im Oktober 1899 gründete, konnte mit Freunden und bedecktem Stolz die Glückwünsche aus allen Kreisen des jüdischen Geschäftslebens, das ihm acht und siebenzig Jahre geleistet hatte, entgegennehmen. Nun hat ihn der Tod errettet und es hat sich nicht erwähnen können, was man wünschte, nämlich, daß er auch das fünfzigjährige Bestehen seiner Firma miterleben könnte.

Das Haus Morgonin wird in unveränderter Weise fortgeführt werden.

Aus dem Radio-Programm. (Wittwoch den 28. März.) **Sender Hamburg** (Welle 205): 6 Uhr abends: Hamburger Komponisten: Carl Krämer. (Unter Mitwirkung des Komponisten.) — 7 Uhr: Der Wind- und Gelöchschicht in Niedersachsen II. — 7.30 Uhr: Wetterm. — 8 Uhr: Hermann Höns der Vogel. — 10 Uhr: Freude- und Gemüsemarkt. Politik. Die Renn-Sport-Zeitung-Zeitung-Turnier-Kreis. — Sender Hannover (Welle 206): 4.30 Uhr: Sonnertagsprogramm. — 5.30 Uhr: Auskunftserbung. — Sender Bremen (Welle 205): 4.30—6 Uhr: Unterhaltungsammlung. — 8.30 Uhr: Erster Nordische Abend. — Sender Frankfurt (Welle 470): 8.30 Uhr: Sonnenlängst.

Der Hafen. Die Marine-Madrizen-Abteilung und die 1. und 2. Hochseeschiffkompanie in Niedersachsen-Würm werden mit dem 31. März d. J. aufgelöst. — Die Marine-Ruderdienst-Schule wird mit der Torpedolehrschule unter einem Kommandeur vereinigt und erhält die Bezeichnung „Torpedo- und Ruderdienst-Schule“. — Sender Bremen (Welle 410): 8.30 Uhr: Prähilfenschiffsmesse (Konserven). — Sender Berlin (Welle 205): 4.30—6 Uhr: Unterhaltungsammlung. — 8.30 Uhr: Erster Nordischer Abend. — Sender Bremen (Welle 470): 8.30 Uhr: Sonnenlängst.

Der Hafen. Die Marine-Madrizen-Schule wird der Inspektion des Torpedos und Minenwaffen in Kiel unterstellt.

Von der Marine. Die Marine-Madrizen-Schule für den Standort Wilhelmshaven hat für die Zeit vom 28. März bis zum 4. April, mittags 12 Uhr, der Marinestabsarzt Dr. Röhr. Erste Kommando in Wilhelmshaven, Adalbertstraße 12. — Position für das Vermögenswesen „Metz“ ist vom 28. bis 30. März Kiel-Mit. dann

von der Marine. Der Torpedo- und Ruderdienst-Schule wird der Inspektion des Torpedos und Minenwaffen in Kiel unterstellt.

Sonntag. Der Marine. Die Marine-Madrizen-Schule für den Standort Wilhelmshaven hat für die Zeit vom 28. März bis zum 4. April, mittags 12 Uhr, der Marinestabsarzt Dr. Röhr. Erste Kommando in Wilhelmshaven, Adalbertstraße 12. — Position für das Vermögenswesen „Metz“ ist vom 28. bis 30. März Kiel-Mit. dann

von der Marine. Der Torpedo- und Ruderdienst-Schule wird der Inspektion des Torpedos und Minenwaffen in Kiel unterstellt.

Börse. Der Marine. Die Marine-Madrizen-Schule für den Standort Wilhelmshaven hat für die Zeit vom 28. März bis zum 4. April, mittags 12 Uhr, der Marinestabsarzt Dr. Röhr. Erste Kommando in Wilhelmshaven, Adalbertstraße 12. — Position für das Vermögenswesen „Metz“ ist vom 28. bis 30. März Kiel-Mit. dann

von der Marine. Der Torpedo- und Ruderdienst-Schule wird der Inspektion des Torpedos und Minenwaffen in Kiel unterstellt.

Börte, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Schauspielhaus. Nur noch zwei Aufführungen von dem Schauspiel „Das ewige Gebot“ von Ansgar und Peter (Wittwoch und morgen Donnerstag). — Am Freitag wird noch einmal (um unbestimmlich letzten Male) die Operette „Die Frau ohne Auto“ gegeben. — Am Sonnabend ist die Eröffnung der großen Operette „Röhr“, aufgeführt von Robert Stols. Die Direktion hat zu dieser Operette wieder erste Kräfte verpflichtet: von Albrecht, erster Tenor des hl. Holländischen Theaters Amsterdam, Peter Röhr, Gesang Röhr und Willi Ernst Mittfeld. Die Inszenierung hat Ludwig Werthes, die musikalische Leitung Dr. Spors. „Röhr“ wird in Berlin in allen Großstädten große Erfolge zu verzeichnen. — Trost der hohen Unruhen für dieses Operettengenre ist höchst die letzte Operettenspeise Gültigkeit.

Liederabend des Kommerzienrates. Am Sonnabend, den 1. April, im Konservatorium, auf dem der Kommerzienrat Rose-Lippisch morgen morgen (Donnerstag) abends im Saale der Gewerbeschule neben einer großen Ansahl junger Lieder von Schubert, Schumann, Brahms usw. nach der großen Volksfest-Douglas“ von Paul Loewe zu Gehör bringen wird, sei nochmals aufmerksam gemacht.

Oldenburg.

Achtung, Parteidienststelle! Am Freitag abend um 8 Uhr findet im Gewerkschaftsgebäude (Zimmer 1) eine Versammlung aller Funktionäre der Parteidienststelle Oldenburg, Osterburg, Eversen und Oldendorf statt. Es sind außerordentlich wichtige Parteidiensttagen, wie Reichspräsidentenwahl, Pressefragen usw. zu beraten; ein vollzähliges Erstchein oder Funktionäre ist daher unbedingt erforderlich.

Arbeitsamt, weibliche Abteilung: Das Arbeitsamt mit: Der Bedarf an weiblichen Kräften für die Landwirtschaft kann hier nicht gedeckt werden. Es fehlt an jüngeren und älteren Mädchen, die melden können und landwirtschaftliche Arbeiten verstehen, es fehlt aber auch an jüngeren, die auf dem Lande in der Haushaltshandwerker-Gartentechnik zu vereinen haben. Hier ist ein Überfluss an offenen Sälen vorhanden, so fehlt es dem Gemeinderat in ebenso großem Maße an Ställen für Mädchen, die Oster und die Schule verlassen. Das Land kann diese jungen unerwunschenen Kräfte zwar noch zum Teil gebrauchen, aber die Eltern geben die jungen Mädchen keinen weiteren Platz. Sie wollen sie in der Nähe wissen, teilweise auch noch zu Hause haben. Wir bitten die Oldenburger Oldenburg, dringend, die Unzuverlässigkeit des Antenders bei jüngern jungen Menschen nicht zu ignorieren und mitzuhelfen, daß diese jungen Mädchen zu tüchtigen Frauen heranbildet werden.

Auf der Konjunktionsausschließungsversammlung. Die monatliche Statistik des Verbands-nordwestdeutsche Kommittee zeigt, daß der Monat Februar einen Umsatz von 8.322.438 Mark nach, gegen 6.578.964 Mark im Februar 1924. Ein solches Umsatz in der Oldenburger Konjunkturverein mit 255.498 Mark besteht, gleich 47.7 Prozent mehr als im Februar 1924, wo der Umsatz 179.000 Mark betrug. — Eine befürchtete Prozessur bestätigte der Verein für gewerkschaftliche-Arbeitsmarktforschung die Aussicht, die Unzuverlässigkeit des Antenders bei jüngern jungen Menschen nicht zu ignorieren und mitzuhelfen, daß diese jungen Menschen zu tüchtigen Frauen heranbildet werden.

Auf der Konjunktionsausschließungsversammlung. Die monatliche Statistik des Verbands-nordwestdeutsche Kommittee zeigt, daß der Monat Februar einen Umsatz von 8.322.438 Mark nach, gegen 6.578.964 Mark im Februar 1924. Ein solches Umsatz in der Oldenburger Konjunkturverein mit 255.498 Mark besteht, gleich 47.7 Prozent mehr als im Februar 1924, wo der Umsatz 179.000 Mark betrug. — Eine befürchtete Prozessur bestätigte der Verein für gewerkschaftliche-Arbeitsmarktforschung die Aussicht, die Unzuverlässigkeit des Antenders bei jüngern jungen Menschen nicht zu ignorieren und mitzuhelfen, daß diese jungen Menschen zu tüchtigen Frauen heranbildet werden.

Drei. Der Film „Die Schmiede“. Er ist für Samstag nicht frei. Es fehlt an dieser Tage noch nicht vorgeführt werden. Es ist für Samstag April vorgesehen. Wir werden noch darüber berichten.

4. Der Verteiler von Ruth Bösl. Bösl. Das Ruth Bösl nach Dangohmoor kommt wieder, um über die Reichspräsidentenwahl zu berichten, was natürlich Bluff ist; ihr Verteiler war der Reichspräsidentenwahl nicht vorgelesen werden konnte, war jedoch verständig. Einem Großteil haben sie die Aussicht, daß sie mit dem Großen mitgekommen und wenn sie vielleicht anfangen glauben, mit den Großen nichts zu haben, würden sie durch den Verlust eines Verteilers sterben.

Verkehrscommission. Treffen den 27. März, nachmittags 6 Uhr, Sitzung der Verkehrscommission im Reichskommissariat des Volksaufbaus.

Personen. Der nördliche Polizeioberkommandeur Karl Gummam, der im Sommer 1923 an einem Sonderlehrgang für Polizeioberräte auf der staatlichen Polizeischule in Bielefeld und gleichzeitig an einer Lehrgang für gerichtliche Medizin der dortigen Universität erfolgt ist, ist am 1. April mit der Leitung einer größeren nördlichen Polizei in Cuxhaven-Lübeck am Platz.

Gold verliert. Kinder eines Anwohners der Mittelstraße wurden von ihrer Mutter am Dienstag ausgekündigt, um Kreis zu tragen. Es einer Handfläche, die eines der Kinder unter dem Arm trug, hatten sie einen Schmarotzeln. Möglicherweise mag das Kind, das es Zofe nicht mehr habe und leide, um, um sie zu suchen. Doch wenn Schriften lassen sie die offene Tasche am Arme, doch ohne das Geld. Und wenn den deutschen kleinen Verhältnissen ist dies für die Eltern schon ein schwerer Verlust.

5. Der Verteiler von Ruth Bösl. Bösl. Auf der Reichspräsidentenwahl kommt wieder, um über die Reichspräsidentenwahl zu berichten, was eigentlich Bluff ist; ihr Verteiler war der Reichspräsidentenwahl nicht vorgelesen werden konnte, war jedoch verständig. Einem Großteil haben sie die Aussicht, daß sie mit dem Großen mitgekommen und wenn sie vielleicht anfangen glauben, mit den Großen nichts zu haben, würden sie durch den Verlust eines Verteilers sterben.

Nordwestdeutsche Rundschau. Marien-L. Eine langwellige Sache. Die Geschäftsführung bei dem Egoistionglück in Marien-L. wurden seinerzeit gegen das Reich und den Sprengstoffkongress, die sich gegen seitig die Schulden an dem Unglück aufzuhören, um eine Entlastung zu bekommen. Durch die Verordnung „Abgeltungsverfahren“ der Reichsregierung gegen das Reich aus Kriegs- und Nachkriegszeit, war das Geschäftswesen aufgezehrt worden und es sollte mit den Geschäftigen ein außergewöhnlicher Vergleich abgeschlossen werden. Der Abgeltung des Reiches wurde dem Reichsminister des Landesfinanzamtes Bremen übertragen. Die Geschäftigen wollen auf

bildungsschule. Vor dreißig Jahren wurde der Untergang gemacht, es war ein beschleunigter. Der Untergang wurde natürlich abends und an den Sonntagnachmittagen erzielt. Heute gibt unter Berücksichtigung der inneren Räumen noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Schon war die Ausbildung der Männerfortbildungsschule. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne. Da ist man nicht mehr in der Lage, die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne zu übernehmen. Es heißt, daß unter Berücksichtigung der inneren Räume noch die Arbeit der Meisters- und Metallarbeiter-Löhne, in den oberen Räumen die Arbeit der Käferschädel- und Metallarbeiter-Löhne, in den unteren Räumen die

eine 80 Prozent ihrer Forderungen vergießen, wenn sie nur möglichst bald in den Besitz der Entschädigungssumme (jetzt 180.000 Mark insgesamt) kommen. Seit einem Jahr warten sie auf deren Auszahlung. In einem offenen Brief an den Präsidenten des Landesfinanzamtes Bremen machen die Vertreter der Geschädigten wieder darauf aufmerksam, daß die Entschädigung nun doch wohl bald ausgeschüttet werden könnte.

Sonntag. Öffentliche Versammlung. Auf die heutige (Vittmohr) stand in Weißer Gottshof stattfindende öffentliche Versammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete Hünnicke sprach, bei nochmaligen hingewiesen.

Gehobener Aborten. **Vaterversammlung.** Sonnabend den 28. März findet bei Schmitt in Heideinde eine Vaterversammlung statt. Die Tagesordnung ist wichtig, daher ist das Eröffnen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.

Jeser. Das Wochenblatt macht mit: Die „Jeser für Bodenblätter“ bringt einen spaltenlangen Artikel über die Volksküche-Angelegenheit in Wünster. In einer an sich falschen Darstellung der Entschädigungsangelegenheit befindet sich auch folgender Satz: „Der sozialdemokratische Ministerpräsident (Braun) befiehlt seine 5000 Mark Anteile und alle übrigen 4000 Mark. Der innere Wert der Anteile stellt sich aber bedeutend höher, vielleicht 1000 Prozent.“ — Wo alles steht, kann auch das Bodenblätter nicht hoffen, und wenn man schon mitmacht, dann aber

auch gleich gründlich. Es wäre auch ein Wunder, wenn das Bodenblatt bei Verleumdungsfeldzügen gegen die Sozialdemokratie aus der Sache stehe.

8. Februar. Deutschnische Wählerversammlung. Am Donnerstag abend organisierte die Sozialdemokratische Partei hier eine öffentliche Wählerversammlung, in der Gnade Bürgermeister über „Die Reichspräsidentenwahl und die deutsche Sozialdemokratie“ sprechen wird.

Stolzmann. In Stolzmann fand die Gründung einer Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold statt. Die Versammlung legt ein Vereidigungszeugnis davon ab, daß der nicht mehr aufzuhaltende Gedanke der Sozialstaatlichkeit aller auf dem Boden der Verfassung stehenden Kräfte immer weiter fortwirkt. Auch im Wahlvogtei Lande, wo seit alterst die Freiheit im demokratischen Sinne von unsrer Freiheit geprägt wurde, ist bei Stolzmann wie geschaffen für unsere Idee.

Sträßling. Vom 2. bis 3. April soll die überfahrt. Zwischen Strüdingen und Ramelsloh sollte die 50jährige Wendelin-Kreis aus Böblingen ein Kreis übernehmen; dabei wurde es vom 2. zum 3. überfahren und sofort getötet. — Zu dem Eisenbahnmahl wird uns von zufließender Seite zur Koststellung angezeigt: Die Veranlagte, Prinzessin Wendelin Kreis, befand sich mit ihrer Schwester auf dem Weg zur Kirche und benutzte dabei den bei Kilometer 45,100 der Straße Cappenburg-Schöls die Bahn kreuzenden Eisenbahnübergang.

Beide Mädchen befanden sich beim Überqueren des Za. 811 in einer 80 Meter Entfernung vom Ueberweg. Anstatt die Bahnfahrt des Busses abzuwarten, um die Zeit zu nutzen und versteckte noch vor dem Za. den Ueberweg zu freuen. Dabei wurde sie jedoch von der Lokomotive des Zuges erfaßt und getötet. Nach Beurkundung trifft der Vorwurf des Zuges keine Schuld.

Appenbus. Täglich verläuft. Der Reisecarroufeller Johann Wendt aus Appenbusch wollte an einem elektrischen Aufzug eine kleine Reise zu nehmen und muß hier durch einen unglücklichen Unfall das Gleisgerüst zerren haben und dabei mit einer 500 Volt Niederspannungssleitung in Berührung gebracht sein. Ob die Tochterblinde auf einen Hergang oder tatsächlich auf die Verkürzung mit der Niederspannungssleitung zurückzuführen ist, wird eine nähere Untersuchung ergeben müssen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Jugendabteilung. Heute abend 7 Uhr: Zusammenkunft in der Turnhalle an der Leistungstraße.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für Politik, Zeitungen, allm. Teil: Dr. Voorniesch; für den Kreis: Dr. Ader. Dr. Bruck und Ver. v. Bau Bus & Co.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Betr. Reichspräsidentenwahl.

Zur Vornahme der Reichspräsidentenwahl am

Sonntag den 29. März 1925 wird gemäß § 47 der Reichstagsordnung vom 14. 3. 1924 (R. G. Bl. I, Seite 182) wird hiermit bekanntgegeben, daß die Stadtgemeinde Brake die nachstehend aufgeführten Stimmbezirke gebildet sind:

Stimmbezirk I.

Wahlraum: Goldbogen. Der nördlich vom Brader Sielstiel gelegene Stadtteil mit folgenden Straßen: Böttmorder Straße, Dogenstraße, Berliner Straße, Biesenstraße, Scheibenes, Goldbogenstraße, Ulrichsweg, Schusterstraße, Körnerstraße, Westerstraße, Dungendiecksweg, Preußen-, Reutlinger-, Norddeich- und Goldbogenstraße nördlich vom Brader Sielstiel.

Stimmbezirk II.

Wahlraum: Vereinigung. Der zwischen dem Brader Sielstiel und der Sielstraße und Schubbeckerdeich (die beiden Straßen einbezogen), sowie dem Bojen gelagerte Stadtteil mit folgenden Straßen: Dungen-, Dörries-, Almen-, Bremer-, August-, Ulrich-, Schubbeckerdeich-, Sielstraße, Querstraße nördlich der Sielstraße, Goldbogenstraße südlich vom Brader Sielstiel bis zum Bohndorf, die Goldbogenstraße, Paulsenweg, Stadtweg, Reutlinger, Norddeich- und Goldbogenstraße südlich vom Brader Sielstiel, Dödteich, Davenestraße, Daveneshaus an der Goldbogenstraße.

Stimmbezirk III.

Wahlraum: Rathalle. Der südlich von der Sielstraße und Schubbeckerdeich und vom Bojen und nördlich von der Goldbogenstraße und ihrer Verlängerung gelegene Stadtteil, also folgende Straßen: Dogenstraße mit dem südlichen Bohndorfe, Goldbogenstraße südlich von der Sielstraße, Mühlenstraße, Querstraße südlich von der Sielstraße, Körner-, Garten-, Breite Straße, Böndnamm, Mitteldeich-, Lindenstraße, Schleußendieck, Körnerstraße südlich von der Goldbogenstraße, Schul-, Georg-, Clusiusstraße, Almenstraße, Goldbogen, Knie, Dödterland.

Stimmbezirk IV.

Wahlraum: Centralhalle. Die Hosenstraße und der südlich davon gelegene Stadtteil, ferner die Süderdeich- und Dangenstraße, also folgende Straßen: Hosenstraße, Körnerstraße südlich von der Hosenstraße, Süderdeich-, Dangen-, Grüne-, Mittelstraße einschl. Warterhaus, Feld-, Grenzstraße, Wilhelmstraße.

Zu Abstimmungsberechtigten bzw. Stellvertretern sind erneut geworden:

Beitrag I: Eisenbahndirektor Dietrich Schütte, Bahnhofstraße 1.

Beitrag II: Oberstabssekretär Joh. Vorlage, Hauseisenstraße 6;

Beitrag III: Kaufmann August Ulfers, Bahnhofstraße 54;

Beitrag IV: Kaufmann Max Weinberg, Lindenstraße 2;

Beitrag V: Kaufmann Willi Blomann jun., Schleußendieck;

Beitrag VI: Verwaltungsdirektor Heinrich Hengst, Heldorf, 23;

Beitrag VII: Buchdrucker Jürgen Brüller, Süderdeich, 11.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und endigt um 5 Uhr nachmittags.

Die Stimmzettel sind amtlich hergestellt und enthalten sämtliche zugelassenen Wahlordnungen. Die Stimmabgabe erfolgt derart, daß der Wähler durch ein auf dem Stimmzettel schreibt, was er auf andere Weise kenntlich macht, welche Vorstellung er seine Stimme gibt.

Es ist zulässig, daß der Wähler seine Stimme für eine nicht vorgelesene Person abgibt. Der Stimmabgabe erfolgt in diesem Falle derart, daß der Wähler den Namen der Person, der er seine Stimme gibt, auf dem amtlichen Stimmzettel schreibt, auf dem hierzu ein Raum frei bleibt.

Die amtlichen Stimmzettel und Umschläge werden in Wahllokale bereit gehalten.

Gemäß der Abstimmungsverordnung zur Reichstagsabstimmung vom 8. 11. 1924 — M. G. R. I. Seite 728, vom 17. 3. 1925 — R. G. Bl. I. Seite 22 — können Seefahrer, die vor der Abstimmung aus einem deutschen Seeboden mit einem Gefangen ausfahren oder am Abstimmungstag oder in den nachfolgenden fünf Tagen in einem deutschen Seeboden einfahren, ihr Stimmrecht in der Zeit vom 21. März b. J. ab bis einschl. 3. April d. J. im Wahllokal im Rathause — Zimmer 8 — täglich von 10—12 Uhr vormittags ausüben.

Die Seefahrer müssen einen Stimmzettel haben und sich durch ihr Seefahrtauschein ausweisen. Der Stimmzettel wird auf Grund eines im Seefahrtauschein eingetragenen Vermessens beim Stadtmagistrat ausgestellt. Die Eintragung des Vermessens auf dem Seefahrtauschein erfolgt vom Oberstabssekretär Heinrich Ankermann.

Wahlraum 45: sein Stellvertreter Magistratsassistent Kurt Drechsler, Körnerstraße 6.

Brake 1. O., den 20. März 1925.

Stadtmagistrat: Th. v. B.

Betr. Reichspräsidentenwahl.

Zur Vornahme der Reichspräsidentenwahl am Sonntag, dem 29. März 1925, sind für die Gemeinde Rodenkirchen die nachstehend aufgeführten Stimmbezirke gebildet:

Stimmbezirk 1: Wahlraum Wulfs Holtbol zu Rodenkirchen für die Bauerschaften Rodenkirchen, Ahlen und Hatwarden einschließlich Bedumeriel.

Stimmbezirk 2: Wahlraum Schulz zu Wie für die Bauerschaften Sürmünden, Apler und den Teil der Bauerschaft Alferwurth südlich des Apler Sielstiel.

Stimmbezirk 3: Wahlraum Schule zu Hanenwinkel für die Bauerschaften Hanenwinkel und Bedum ausgleichlich Bedumeriel und den Teil der Bauerschaft Alferwurth südlich des Apler Sielstiel.

Die Wahlordnung beginnt um 9 Uhr und endigt um 6 Uhr nachmittags. Es dürfen nur amtlich hergestellte Stimmzettel abgegeben werden. Die Stimmzettel enthalten alle vom Reichswahlgericht festgestellten Wahlordnungen. Bei der Stimmabgabe darf der Wähler seine Stimme für eine Person abgeben, die durch Urtreträume oder in sonst erkennbarer Weise den Anwärter zu begünstigen, dem er

keine Stimme geben will. Ein Stimmberechtigter, der keinen der vorgenannten Stimmberechtigten wählen will, hat den Namen der Person, der er keine Stimme geben will, auf den amtlichen Stimmzettel in das hierfür freigelassene Feld zu schreiben. Stimmzettel, die dieser Stimmung nicht entsprechen, sind ungültig.

Rodenkirchen, den 25. März 1925.

Gemeindeforstand: Bröken.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.
Ortsgruppe Brake.

Mitglieder-Versammlung
in der Vereinigung.
1. Geschäftliches. 2. Unterhaltendes.
Der Vorstand.

Deutsch - Demokratische Partei
Ortsgruppe Brake.

Am Donnerstag, den 26. März,
abends 8.30 Uhr,
spricht im Central-Hotel für unseren Kandidaten
Prof. Dr. Hellpach in öffentlicher

**Wähler-
Versammlung**

Herr Kreisinspektor Stukenberg
aus Oldenburg.

Drei Ansprache. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Bürstenwaren

Heimische Handarbeiten, Blasrohre, Handleger, Schrubber, Schneiderschränke, Lüdte, Rippenglocken, Kinderbücher, Teekübel, Schreibertafeln, Wändelkämme, sowie alle einfachen kleinen Artikel tauschen Sie preiswert und gut in der

Gaben-Handlung Hug. & Höyken

Brake in Oldenburg, Grüne Straße 16, Hanau, Nr. 629.

Marineverein Brommy

Auf vielseitigen Wunsch
findet die bereits zur Aufführung gelangte Posse

**Ein Sonntag
in Podejuch**

mit Gesang in 2 Aufzügen
am Sonnabend, dem 28. März, im Central-
Hotel nochmals statt

Anschießend: "BALL"

Der Überschuss soll zu Unterstützungen hilfs-
bedürftiger Konfirmanden verwandt werden.

Kasseöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7 Uhr.

Wir bitten um rege Beteiligung.
Der Vergnügungsausschuss

Theaterverein Eintracht Brake

Donnerstag, den 2. April 1925, im Central-Hotel

Operetten-Abend

Der wilde Stanislaus

Operette in 3 Akten.

Text und Musik von Otto Teich. Text der Gesänge von F. Renker, F. Wieland und O. Teich.

Verstärktes Orchester. Leitung: Musikdirektor C. Thom.

Karten, Textbücher und Programme im Vorverkauf bei Frau Rabits.

Num. Sperritz 150, 1. Platz 100, Galerie 75 Mk.

An der Kasse erhöhte Preise

Kassendöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 8 Uhr.

Während der Aufführung bleiben die Saaltüren geschlossen.

Die Theaterleitung.

Kirchengemeinde Golzwarden.

Die Hebung der Kirchenumlagen für das Rechnungsjahr 1924-1925 findet statt:

Donnerstag, den 26. März, in Brunkins Gathaus in Neuwarden, Freitag, den 27. März, im Alten Schuhhof in Rüppelanne, Montag, den 30. März, in Goldbewns Gathaus in Goldbewn.

jedemal von 4 bis 7 Uhr nachmittags.

C. tom Diek, Rechnungsführer.

Statt Karten!

Heute morgen 9/10 Uhr verschafft sanft und ruhig Altersschwäche im 71. Lebensjahr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater. Egender, Schwager und Onkel

Heinrich Bartling.

Dies bringt tiefbetroffenen Herzens zur Anzeige

Mathilde Bartling geb. Focken
nebst Kindern und Angehörigen.

Meyershof, den 24. März 1925.

Die Beerdigung findet am 26. d. M. um 4 Uhr, auf dem Kirchhof in Hammelwarden statt.



Gestern erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Johann

im blühenden Alter von 18 Jahren am 9. März in Mobile-Albania tödlich verunglückt ist.

In tiefer Trauer

Brake, den 24. März 1925.

Johann Heeren und Frau
nebst Angehörigen.

Leicht sei ihm die fremde Erde!



Trinkt Krieger's Tee!

Der Scherff und seine Kleidung



zum Frühling 1925.

Bevor Sie die Neuausstattung Ihrer Garderobe zum Frühjahr und Sommer vornehmen, bitten wir Sie ganz ergebenst um Ihren Besuch. Wir haben grosse Posten eleganter und vor allem im Tragen erstklassiger Anzug- und Paletotstoffe direkt in den ersten Fabriken der Textilindustrie eingekauft und mit prima Zutaten in den ersten Werkstätten zu Anzügen und Paletots verarbeiten lassen. Wir sind infolge der Selbstanfertigung konkurrenzlos leistungsfähig und haben, um unser Renommee zu vermehren, die Waren **zu den geringstmöglichen Preisen ausgezeichnet!**

Unsere Hauptpreislagen für Herren-Anzüge:

Mark 33-50	Mark 42-00	Mark 48-00	Mark 58-00	Mark 65-00	Mark 78-00	Mark 88-00
------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Gebr. beffers

Rüstringen.

Grösste Auswahl in Herren-Konfektion in Wilhelmshaven-Rüstringen und weitester Umgebung.

Ultima. Güsten.
Berichtseitung.
Wer Stoffe u. Lungen-
Leidenden geben ich gern
unentbehrliche Hilfe.
Tausend Leute u. Tausend
Schreiber. Rüstringen.
Walter Ulrichs, Ge-
ligentadt. (Gießfeld).
R. 144.



Frühjahr 1924.

Drucksachen fertigen an Paul Hug & Co.

Konzertverein der Jadestädte.

Liederabend des Kammersängers Alfr. Kase

aus Leipzig am Donnerstag, den 20. März 1925, abends 8 Uhr im Saale o. Wilhelmshavener Gewerbeschule.

Lieder von Franz Schubert, R. bert Schumann, Joh. Brahms, Hugo Wolf, Karl Loewe
Am Klavier: Musiklehrer Hermann Schubert, Rüstringen - Eintrittskarten zu 200 und 150 Mark sind im Fischers Münzhaus, Viktorstraße 4, und abends an der Kasse zu haben. Mitglieder haben 50 Pf. Ermäßigung. (2120) **Der Vorstand.**

Schaupielhaus

Mittwoch und

Donnerstag legte

Aufführungen

Das 4. Gebot.

Freitag

abends 8 Uhr,

Ungewöhnlich

reiche Aufführung:

Die Frau

ohne Kub.

Ruhrfestspiele.

Sonntagsab-

ends 8 Uhr

Gesamtaufführung:

Mädi

Musik von

Robert Stolz.

Eintrittskarten:

Für die Aufmerksam-

keit aus dem

Information unseres Schaus-

Johannes & hanßen

wir herzlich! (2101)

Damit Volgt

Worbumpt. 4s

oooooooooooooo

Statt Karten:

Franz Hipppler

Nachruf!

Unerwartet traf uns die traurige Nachricht von dem Ableben unseres ersten Vorsitzenden,

Herrn Julius Margoniner.

Mit seinen Lieben trauern alle Männer und Frauen unserer Gemeinde an der Bahre des Entschlafenen, in dem wir einen hervorragenden Menschen, einen treuen zielbewussten Führer unserer Gemeinde verloren.

Als treuer Berater und Freund, jederzeit zur Hilfe bereit, wenn es gilt. Not zu lindern, wird er im Gedächtnis aller fortleben, die ihn kannten

Ehre seinem Andenken!

Synagogen-Gemeinde

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Oldenb. Landestheater

Datum	Ab	Ball.-Preise	Vorstellung
Donnerstag, 26.3. 7½ - 9½ Uhr	94.	II	Pame Robold
Freitag, 27.3. 7½ - gegen 11½ Uhr	Beamt.	-	In der neuen Unterwerfung Die heilige Johanna
Sonnabend, 28.3. 7½ - gegen 11½ Uhr	95.	II	Die heilige Johanna
Sonntag, 29.3. 7½ - 9½ Uhr	-	Steine Preise	Judith
Sonntag, 29.3. 7½ - 9½ Uhr	-	I	Das Rheingold

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach längerer Krankheit an den Folgen eines im Krieg zugegangenen Leidens unser lieber Kollege

Theodor Ommen

im Alter von 33 Jahren.

In seiner 10½-jährigen Dienstzeit war er uns ein treuer und lieber Kollege und werden wir sein Andenken in Ehren halten. (2111)

Wilhelmshaven, den 24. März 1925.

**Die Arbeiter- u. Angestellten
der Reichsbauämter.**



Er von seinem hiesigen Wirkungskreis verschied gestern plötzlich und unerwartet unser hochverehrter Chef, der Kaufmann Herr

Julius Margoniner.

Er war uns allezeit ein guter und gerechter Arbeitgeber, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

**Das Personal der
Firma J. Margoniner & Co.
Markt- und Gökerstr.**



Statt jeder besonderen Anzeige.
Mein lieber Bruder und Sohn, der

Kaufmann

Julius Margoniner

wurde plötzlich und unerwartet auf einer Geschäftsfahrt vom Tode ereilt.

In fast 20jähriger gemeinsamer Tätigkeit haben wir alle Freuden und Leiden niteinander geteilt und in allen Lagen des Lebens uns gegenseitig gestützt.

Der so plötzliche Tod trifft mich sehr schwer und bleibt dem Verstorbenen mindestens sicher über das Grab hinaus.

Wilhelmshaven, 24. März 1925.

Siegfried Margoniner.

**Verband der Deutschen Buchdrucker
Ortsverein Rüstringen-Wilhelmshaven**

Nachruf!

Am 23. März verschied nach längerer schwerer Krankheit unser lieber Kollege der Schriftsetzer

(2106)

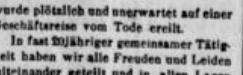
Theodor Ommen

im Alter von 33 Jahren.

Der Verstorbene war ein eifriges Verbandsmitglied. Durch sein freundliches, echt kollegiales Wesen sicherte er sich ein dauerndes Gedenken.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 2½ Uhr von Brunsstraße 3 statt.

Der Vorstand.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Auf einer Geschäftsfahrt starb plötzlich unser unerwartet mein gelobter Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Julius Margoniner

im 55. Lebensjahr. (2107)

Im Namen der Hinterbliebenen:
Julie Margoniner, geb. Sieberg
Wilhelmshaven, 24. März 1925.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Drucksachen fertigen an Paul Hug & Co.

Konzertverein der Jadestädte.

Liederabend des Kammersängers Alfr. Kase

aus Leipzig am Donnerstag, den 20. März 1925, abends 8 Uhr im Saale o. Wilhelmshavener Gewerbeschule.

Lieder von Franz Schubert, R. bert Schumann, Joh. Brahms, Hugo Wolf, Karl Loewe
Am Klavier: Musiklehrer Hermann Schubert, Rüstringen - Eintrittskarten zu 200 und 150 Mark sind im Fischers Münzhaus, Viktorstraße 4, und abends an der Kasse zu haben. Mitglieder haben 50 Pf. Ermäßigung. (2120) **Der Vorstand.**